

Überblick
über die vom Provinzialverband der Rheinprovinz für Anstalten und Einrichtungen der privaten Wohlfahrtspflege
übernommenen Bürgerschaften nach dem Stande vom 31. Dezember 1938*.

Nr.	Anstalten und Einrichtungen, die bei der Bürgerschaftsübernahme berücksichtigt wurden:	Beschluss des Provinzialverbandes vom	Höhe der Bürgerhaft	Hieraus in Anspruch genommen	Verzinsbetrag im Höhe von	Stand: 31. 12. 37		Stand: 31. 12. 38	
						Die übernommene Bürgerhaft im Höhe von	in Höhe von	Die übernommene Bürgerhaft im Höhe von	in Höhe von
Abschnitt V: Heilfürsorge									
a) Fürsorge für Geisteskrante									
1	Evgl. Krankenhaus O.M.S.G., Walldorf — Anstalt für Geisteskrante	26. 3. 1926	428 182,65	428 182,65	—	383 127,33	45 055,32	383 127,33	428 182,65
2	Dietgl.	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	100 000,—	—	100 000,—	—
3	Anstalt Sphata für Schwachsinnige in St. Albbach	9. 4. 1927	120 000,—	120 000,—	—	90 000,—	30 000,—	30 000,—	90 000,—
4	Anstalt für Schwachsinnige Franz-Salfer Haus in Essen	30. 3. 1928	200 000,—	200 000,—	—	140 000,—	60 000,—	20 000,—	80 000,—
b) Fürsorge für Knirpsel									
5	Heilanstalt für Kinder für den Ausbau der Kindertagesstätten in Essen	24. 6. 1924	175 000,—	175 000,—	—	174 564,24	435,76	4 543,44	4 979,20
6	Dietgl.	26. 3. 1926	50 000,—	50 000,—	—	50 000,—	—	—	50 000,—
c) Kindererholung									
7	Kindererholungsanstalt Maria Theresia bei Wittenberg bei Düsseldorf-Carlsplatz	8. 3. 1929	200 000,—	200 000,—	—	149 580,21	50 419,78	8 682,10	59 101,89
			200 000,—	200 000,—	—	149 580,21	50 419,78	8 682,10	140 898,11

8	Kath. Bürgerverein in Essen für die Errichtung eines Altersheim	24. 6. 1924	20 000,—	20 000,—	—	7 815,40	12 184,60	1 230,76	13 415,36	6 554,64
9	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz für die Errichtung einer Anstalt für schwachsinnige Pflegekinder in Wassen	24. 6. 1924	90 000,—	90 000,—	—	18 574,25	71 425,75	5 374,79	76 800,54	13 199,46
10	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz, Dietgl. wie vor	9. 4. 1927	100 000,—	100 000,—	—	100 000,—	—	—	—	100 000,—
11	Kath. Erziehungsanstalt für Pflegekinder in Essen (Kath. Kirchenverein)	16. 6. 1925	50 000,—	50 000,—	—	38 486,50	11 513,50	1 365,17	12 878,67	37 121,33
12	Diakonissenanstalt in Sülz für den Ausbau der Anstalt für schwachsinnige Pflegekinder	16. 6. 1925	300 000,—	300 000,—	—	152 535,87	147 464,13	13 570,23	161 034,96	138 965,64
13	Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz in Dornum	30. 3. 1928	400 000,—	340 000,—	60 000,—	223 591,14	116 408,86	16 261,02	132 669,88	207 330,12
14	Evgl. Verein „Bürgerheim Ratingen“ für den Ausbau einer Anstalt für Pflegekinder	30. 3. 1928	70 000,—	70 000,—	—	60 347,16	9 652,84	1 834,38	11 487,22	58 512,78
15	Evgl. Diakonissen-Anstalt in W.-Essen	16. 6. 1925	200 000,—	200 000,—	—	148 297,76	51 702,24	4 694,34	56 396,58	143 603,42
	Summe:		2 503 182,65	2 443 182,65	60 000,—	1 836 919,86	1 281 071,19	560 683,56	1 166 946,35	1 276 236,30

* Es können zur Zeit noch Verhandlungen mit der Rheinischen Provinzialverwaltung über die Errichtung von Altersheimen für einige aufzunehmende Pflegekinder stattfinden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist in nachfolgender Hinsicht noch ungewiss. Die letztgenannten Ausprägungen sind noch nicht abgeschlossen.

Bürgschaften für Siedlerkredite.

Höchstbetrag, bis zu dem gemäß den ministeriell genehmigten Provinzial-Landtagsbeschlüssen Bürgschaften übernommen werden können		1 000 000,—	R.M.
Es wurden bisher übernommen 207 Bürgschaften in Höhe von zusammen		836 184,04	"
Davon sind bis jetzt erloschen <u>82</u> " " " " "		374 346,75	"
Die noch bestehenden <u>125</u> " " " " " ursprünglich		461 837,29	"
haben sich durch Kapitalrückzahlungen vermindert um		85 000,—	"
	auf	376 837,29	R.M.

In diesem Zusammenhang ist noch folgendes zu erwähnen:

1. Der Provinzialverband hat den Gläubigern der Guldenanleihe der Landesbank aus dem Jahre 1926 in Höhe von ursprünglich 12 300 000 hfl. eine schriftliche Bestätigung abgegeben, daß gemäß § 2 der Satzung der Landesbank diese unter Gewährleistung der Provinz verwaltet wird und demgemäß der Provinzialverband für die sämtlichen Verpflichtungen der Landesbank aus dieser Anleihe haftet. (Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 31. April 1926.) Die abgegebene Erklärung stellte lediglich eine Bestätigung der ohnehin bestehenden Gewährhaftung des Provinzialverbandes für die Landesbank dar, die nunmehr nach Umwandlung der Landesbank in eine Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in eine Gewährhaftung des Provinzialverbandes und des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes gemäß § 3 der Satzung der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank übergegangen ist.

Die Landesbank hat die fälligen Zins- und Tilgungsraten auf diese Guldenanleihe laufend gezahlt. Nach Abzug der zwischenzeitlich geleisteten Tilgung war der Stand per 1. November 1935 8 566 000 hfl. Auf Grund des Angebotes der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank auf Umtausch der Guldenanleihe in Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rhein.Girozentrale und Provinzialbank sind 3 203 000 hfl. in 5 445 100 Reichsmark-Schuldverschreibungen der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank zum Umtausch gelangt, für welche eine besondere Bestätigung der Gewährhaftung des Provinzialverbandes nicht abgegeben worden ist. Der Stand der Guldenanleihe beträgt per 31. Dezember 1938 noch 4 203 000 hfl.;

2. das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für den Anteil der Landesbank in Höhe von 750 000 Dollars an der Amerika-Anleihe der Deutschen Landesbankzentrale A.=G. aus 1928 für die landwirtschaftliche Umschuldung (Beschluß des 74. Provinziallandtages vom 30. März 1928). Da das Reich die Verpflichtung übernommen hat, der Landesbank alle Ausfälle zu ersetzen, die dieser aus den aus dieser Anleihe ausgeliehenen landwirtschaftlichen Umschuldungskrediten entstehen, hat das Schuldversprechen des Provinzialverbandes für diese Anleihe nur noch formelle Bedeutung.